

Sitzung vom 11. Juli 2012

**774. Dringliche Anfrage (Dringende Lückenschliessung
bei der Oberlandautobahn)**

Die Kantonsräte Marcel Lenggenhager, und Patrick Hächler, Gossau, sowie Erich Vontobel, Bubikon, haben am 25. Juni 2012 folgende gleichentags für dringlich erklärte Anfrage eingereicht:

Die derzeitige Verkehrssituation zwischen Uster und Hinwil ist eine massive Belastung für Mensch und Umwelt. Die Lückenschliessung zwischen dem Anschluss Uster-Ost und dem Kreisel Betzholz ist vorrangig. Der in der vergangenen Woche bekannt gewordene Entscheid des Bundesgerichts wirft diesbezüglich mehr Fragen auf, als er zu beantworten vermag. Für die Bevölkerung im Zürcher Oberland ist es von grosser Bedeutung, dass möglichst rasch eine Lösung gefunden werden kann, um die betroffenen Gemeinden von den Verkehrsstaus zu entlasten.

Vor diesem Hintergrund bitten die Unterzeichner aus den Fraktionen von SVP, FDP, CVP, EVP, BDP und EDU den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist sich die Zürcher Regierung bewusst, dass die Verkehrssituation zwischen Uster und Hinwil unerträglich ist und dringend eine Lösung gefunden werden muss?
2. Hat die Lückenschliessung bei der A53 für den Zürcher Regierungsrat nach wie vor oberste Priorität?
3. Welches sind die nächsten Schritte, welche der Zürcher Regierungsrat in dieser Sache unternimmt?
4. Ist der Kanton Zürich mit den Bundesbehörden in Kontakt bezüglich der Ausarbeitung einer neuen Vorlage?
5. Was unternimmt der Kanton Zürich, um das Verfahren zu beschleunigen bzw. die Zeit zu nutzen, bis zur Übernahme der A53 durch den Bund?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Marcel Lenggenhager, und Patrick Hächler, Gossau, sowie Erich Vontobel, Bubikon, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Regierungsrat ist mit der Verkehrssituation zwischen Uster und Hinwil bestens vertraut. Er bemüht sich schon seit Langem um eine Lösung. Mit dem vorgesehenen Projekt hätte das Verkehrsproblem behoben werden können.

Zu Frage 2:

Wegen des grossen Verkehrsaufkommens und der weiterhin dynamischen Siedlungsentwicklung im Raum Zürcher Oberland hat der Lückenschluss für den Regierungsrat weiterhin hohe Priorität.

Zu Fragen 3–5:

Einzelne Abschnitte des vor Bundesgericht gescheiterten Projekts sind unproblematisch. Es ist zu prüfen, inwiefern sie für ein neues Vorhaben verwendet werden können. Im Abschnitt Wetzikon Ost–Betzholz sind neue Linienführungsvarianten zu prüfen, wobei teils auf frühere Planungsgrundlagen zurückgegriffen werden kann. Dabei steht der Kanton in engem Kontakt mit dem Bundesamt für Strassen. Der Bund wird die A53 nach Anpassung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz voraussichtlich auf den 1. Januar 2014 übernehmen. Bis dahin liegt die Verantwortung beim Kanton. Die Planungen sind durch diesen möglichst weit voranzutreiben.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi